

# «In Baden komme ich in Fahrt»

Text und Interview: **Bianca Ritter**  
Foto: **Amanda Nikolic**

**Michel Birri, der Schweizer Fernseh- und Radiomoderator mit Fricktaler Wurzeln, liebt Baden. Das hat nichts mit einer Wasserratte zu tun. Oder doch?**

**Michel, Du glänzt neuerdings bei «G&G» auf SRF. Wie kam es dazu? Und wie fühlst Du Dich im neuen Format?**

Es gab eine Stelle zu besetzen, ich bewarb mich und bekam den Job. Das ging alles sehr schnell. Es war immer mein Wunsch, bei «G&G» zu moderieren. Spannende Musik, Filme, verschiedenste Menschen... Die Bandbreite ist riesig, und das fasziniert mich. Damals, zu meinem Einstand, war gerade die Queen gestorben. Und da ich mich für die Royals schon immer interessierte, kam man auf mich zu. So wurde ich ins eiskalte Wasser geworfen, als ich darüber berichten und sogar die Beerdigung passend und live kommentieren sollte. Das war ein Einstieg nach Mass.

**Unlängst kamst Du in Baden wieder richtig in Fahrt. Was bedeuten Dir die Stadt Baden und die Badenfahrt selber?**

Ich wohne seit 2012 in Baden. Ich liebe diesen Mix aus Städtischem und Ländlichem. Es gibt so viele tolle Plätze, gute Restaurants und nette Menschen/Begegnungen. Als ich mich damals für Baden entschied, hatte das einen sehr pragmatischen Grund. Ich wollte so nah wie möglich beim damals stattfindenden Stadtfest sein und nicht noch eine weite Heimreise antreten. Gedacht, getan, ich bin gleich geblieben.

**Ich habe Dich bei den Vorbereitungen zum Interview mit einem Ticket vom Helene Fischer-Konzert erspäht. Ist das wirklich Deine Musik? Oder andersrum gefragt: Auf was für Sound stehst Du?**

Viele würden sagen, ich habe den schlechtesten Geschmack! Ich bin eine Pop-Schlampe (schmunzelt) und stehe auf Radio-Charts-Pop, Schlager – und ja, auch auf Helene Fischer –, auch Ballermann und Oktoberfest. Als Kind der 90er liebe ich zudem die Backstreet Boys, Britney Spears oder DJ Bobo. Harten Techno oder harten Metal mag ich nicht. Aber wenn ich bei der Musik mitsingen kann, hats mich erwischt. Dann passt das.

**Wie Patti Basler, stammst Du aus dem beschaulichen Zeihen. Und auch sie wohnt in Baden. Kennst Du sie bzw. kanntet Ihr euch? Was für einen Bezug hast Du heute zum Fricktal?**

Ich kenne sie tatsächlich. Als wir uns unlängst trafen, gestand sie mir, dass sie uns mal eine tote Maus in den Briefkasten gelegt hatte... Man muss dazu wissen, dass ihr Weg zur Bezirksschule an unserem Haus vorbei führte. Besser

kennengelernt hab ich sie aber erst später, als sich unsere Wege auch beim Fernsehen dann und wann kreuzten, wie z.B. bei einer Afterparty nach den Swiss Comedy Awards. Und ja, ich habe nach wie vor einen starken Bezug zum Fricktal. Mein Vater wohnt in Frick, meine Mutter immer noch in Zeihen. Und unlängst war ich wieder mal in der Gegend, primär wegen dem Schupfart-Festival und Baschi's Konzert.

**Was bist Du für ein Typ Mensch?**

Ich bin ein sehr positiver Mensch. Ausser wenn ich Hunger hab oder bei Vollmond gerät dies ins Wanken. Ich hab gerne Leute um mich und mime den Entertainer. Es gab schon Situationen, da wollte ich die Leute im Büro beispielsweise zum Mitsingen bewegen... Das ist manchen dann gerne mal etwas «too much». Ich kann scheinbar auch nervig und zu laut sein. (Schmunzelt)

**Deine beruflichen Wurzeln hast Du im Radio. Kanal K, Radio Top, Argovia, SRF 3 waren Stationen. Was kommt Dir spontan in den Sinn, wenn Du zurückblättest?**

Sicher die einwöchige Moderation 2015 aus der Glasbox in Bern zur Sendung «Jeder Rappen zählt». Kaum Schlaf, hoher Adrenalinpiegel und vom Wunsch beseelt, immer voll dabei zu sein rund um die Uhr. – Am Schluss meiner Zeit bei Radio Argovia fuhr ich zehn Tage lang mit dem Velo durch den Kanton Aargau, mit nur einem Franken Sackgeld pro Tag. Alles musste ich mir irgendwie verdienen, das Essen, das Übernachten. Ich habe tolle Menschen und Orte, von denen ich noch nie gehört habe, kennengelernt. – Dann ist mir auch jene Silvesternacht 2008/2009 mit Peter Stutz in Erinnerung geblieben. Angedacht war, dass wir bis 1 Uhr moderierten. Letztlich taten wir dies bis 6 Uhr!

**Wo würdest Du sonst noch gerne leben, wenn Du die Unabhängigkeit und vielleicht auch das nötige Grossgeld dazu hättest? Gibt's da Träume, die noch gelebt werden wollen?**

Baden, «what else?». Ich liebe die Stadt einfach. Auswandern will ich nicht, und in Zürich leben, wo ich ja arbeite, muss auch nicht sein. Also Baden, Baden und nochmals Baden. Hier gefällt's mir, hier bleibe ich. Und da komme ich in Fahrt.

**Geburtstag:** 13. März 1987

**Aussergewöhnliches:** Im Gegensatz zu vielen anderen zieht er den Winter dem Sommer vor.

**Web:** [www.srf.ch](http://www.srf.ch)

**Social Media:** Instagram, Facebook

**In Kürze:** Michel Birri ist ein Matchwinner, ein Sunnyboy und gerne mitsingender Lebermann. Seit September 2022 ergänzt er mit Tanya König das Moderatorenteam Jennifer Bosshard und Joel Grolimund bei «G&G» im Schweizer Fernsehen.

Der sympathische Aargauer Michel Birri ist ein Fernsehgesicht der Gegenwart und Zukunft.

